

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Unser Preisausschreiben

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

# NEUE FRAUENKLEIDUNG UND FRAUENKULTUR

Organ des Deutschen Verbandes für Verbesserung der Frauenkleidung

Angeschlossene Vereine: Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe i. B., Köln, Krefeld, Leipzig, München, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim.

Erscheint 10mal jährlich und zwar am 1. eines jeden Monats, außer am 1. Juli und 1. August

Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Manuskripte  
an E. Wirminghaus, Köln, Rheingasse 8.  
Photographien und Zeichnungen  
an C. Sander, Köln, Hildeboldplatz 26.

Herausgegeben  
von dem Verein Köln.  
Schriftleitung:  
Clara Sander, Else Wirminghaus.

Bezugspreis durch den Buchhandel und die Post  
jährl. 6 M., halbjährl. (5 Hefte) 3 M., Einzelnummer 80 Pf.  
Anzeigen: Die 4 gespaltene Petitzeile 40 Pf.  
Geschäftsstelle Karlsruhe i. B., Karlsruherstr. 18.

Inhalt: Unser Preisausschreiben. — Die Frau und die Rassenhygiene. — Batik im Dienste der Frauenkleidung. — Verschiedenes: Wie steht die heutige Pariser Mode zur künstlerischen Frauenkleidung. — Das Korsett auf der Hygiene-Ausstellung. — Kritische Betrachtungen. — Kongresse in Dresden. — Die Lodendeutsche. — Beispiel einer detaillierten Schneiderrechnung. — Der Hosenrock. — Fußbekleidung auf der Hygieneausstellung. — Bücherbesprechungen: Mädchenschulreform und Volksgesundheit. — Geschlecht und Gesellschaft. — Der Schmuck. — Mein Kochbuch. — Sprechsaal. — Beschreibung der Kleider. — Vereinsmitteilungen. — Schnittmusterbeilage.

## Unser Preisausschreiben<sup>\*)</sup>

Es ist dem modernen Kunstgewerbe gelungen für wenig Geld künstlerisch einwandfreie Gegenstände zu schaffen. Wenn der Arbeiter oder der einfache Bürgersmann seine Wohnung einrichtet, oder wenn der Stadtbewohner sich mit wenig Geld ein Landhaus ausstatten will, so kann er es heute ohne sich mit schlechter Nachahmung teurer Gegenstände zu umgeben. Dem gleichen Ziele strebt unsere neue, deutsche Frauenkleidung zu. Auch mit den bescheidensten Mitteln kann etwas geschaffen werden, das keine Eleganz vortäuschen soll und trotzdem Anspruch auf Schönheit machen darf. Der Zweck unseres Preisausschreibens ist, zu beweisen, daß es möglich ist, für den geringen Betrag von zehn Mark oder weniger, nach den Grundregeln des deutschen Kunstgewerbes ein schönes und einwandfreies Kleid herzustellen.

## Die Frau und die Rassenhygiene.

Es ist noch nicht allzu lange her, daß die Idee von der Notwendigkeit einer allgemeinen Volksgesundheitspflege in weiten Kreisen Wurzel zu fassen begann. Und erst seit kurzem hat sie sich verdichtet und zugleich erweitert zu der einer Rassenhygiene. Schon ist eine deutsche und internationale Gesellschaft für Rassenhygiene gebildet worden, die durch wissenschaftliche Untersuchungen innerhalb der Familien, durch Feststellung der Vererbung und Veränderlichkeit der körperlichen und geistigen Anlagen »einen Grundstock wissenschaftlichen Materials« schaffen will, aus dem »später Gesetze und

<sup>\*)</sup> Der Text des Preisausschreibens befindet sich Seite I, er kann auch als loses Blatt zum Verteilen an Interessenten vom Verlag unentgeltlich bezogen werden.



Abb. I. Kunstlichtatelier Pforzheim.  
Bild von Frau L. Fegert  
Vorstandsmitglied des Vereins Pforzheim.  
Kleid aus der Werkstätte von Frau E. Bauer-Pforzheim.